

Kompost

Erarbeitet von Gartenfreund Egon Trier – Juni 2016

- Wichtigster Bodenverbesserer → preiswert, biologisch sauber, nährstoffreich
Aber → macht Arbeit und braucht Zeit
- Bessere Wasserhalteigenschaften als Stallung
- Humuskomplexbildung im Boden sorgt für Lockerheit, Anreicherung mit Mikroorganismen und oberflächliches, schnelles Abtrocknen
- Neusaaten niemals in reinen Kompost ausbringen → Nährstoffkonzentration zerstört den Keimling → immer mit Aussaaterde mischen
bei Aussaaterde mindestens 5,00-6,00€ investieren; viele Aussaaterden (Aldi, Lidl) schimmeln, stinken und enthalten Kleingetier wie Fliegenlarven, Würmer u.a.

Was kann kompostiert werden?

Grundsatz – **alles**, was im Garten wächst

- Es sind alle oberirdisch wachsenden Pflanzenteile zu kompostieren, auch schimmelige Äpfel, **aber** Abdecken mit Erde oder mit Rasenschnitt
- Rasenschnitt antrocknen, ist sonst zu feucht → Schimmel und stinkt
- Wurzeln/Samen von Unkräutern lieber über den Hausmüll entsorgen
→ Giersch, Quecke, Gundermann usw.

Hier reicht die Temperatur im Kompost nicht aus, die Samen und Wurzeln zu zersetzen

- Kranke Wurzeln, z.B. Kohlhernie auf keinen Fall auf den Kompost

Was darf auf keinen Fall auf den Kompost?

- Essenreste
- Alles Gekochte
→ zieht Ratten an – Krankheitsüberträger –
Notfalls Köder auslegen
Mäuse im Kompost sind dagegen harmlos

Allgemeine Hinweise

- Wenn geschlossener Plastebehälter, dann diesen nicht verschließen → viel zu trocken
- Verrottungsprozess braucht Luft, Feuchtigkeit und **Bodenkontakt**
- Gute Beschleuniger sind:
Gesteinsmehl, Vulkangranulat (Kalkverbesserung), Kalkstickstoff, hin und wieder Stallung, z.B. Pferdemit oder Rinderdungpellets von Th. Phillips ca. 6,00 € pro Sack

Viel Erfolg!!! ☺